

Erkenntnisreiches Treffen der klein- und mittelständischen Rohholzverarbeiter im Rahmen der W³plus Fachgespräche

Innovation ist der Schlüssel für zukunftsfähige Strukturen in der regionalen Wertschöpfungskette der klein- und mittelständischen Rohholzverarbeiter in der Thüringer Waldregion.

Auf Einladung des W³plus-Verbundvorhabens Wald/Wachstum/Wohlstand, vertreten durch die Fachrichtung Forstwirtschaft der Fachhochschule Erfurt und den Verband der Schnittholz- und Holzwarenindustrie Mitteldeutschlands e.V., trafen sich am 28.06.2018 die Projektpartner des Bündnis Wald und Holz Thüringen und der TGF Schmalkalden/Dermbach GmbH mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung im Newtonbau der Fakultät für Maschinenbau der TU Ilmenau, um über die Zukunft der klein- und mittelständischen Rohholzverarbeiter als wichtige Säule im ländlichen Raum zu diskutieren. In seiner Begrüßung ging Prof. Erik Findeisen (FH Erfurt) auf einige Ergebnisse des ersten W³plus-Fachgespräches „Innovationen in der Waldbewirtschaftung - Schwerpunkt: Forstbetrieb und Rohholzbereitstellung“ ein, in dem über Grundlagen einer erfolgreichen regionalen Wertschöpfung bei Gewährleistung der Multifunktionalität der Wälder in der Thüringer Waldregion beraten wurde. Daraus überleitend brachten 19 Teilnehmende ihre Erfahrungen und Innovationsideen in den Themenbereichen Rohholzbeschaffung, -transport und -logistik, Optimierung technischer Abläufe in mittelständischen Betrieben der Rohholzverarbeitung, Vertiefung der betrieblichen und regionalen Wertschöpfung sowie Methoden der Produktvermarktung in die Diskussion ein. Dabei wurde deutlich, dass es dringend einer neuartigen, regional agierenden Kooperationsplattform der gesamten Wertschöpfungskette unter Einbeziehung aller Schlüsselstellen bedarf. Wie auch im ersten Fachgespräch wurde die Notwendigkeit einer innovativen Vernetzungs- und Beratungsstruktur hervorgehoben, um den angestrebten Strukturwandel in der Thüringer Waldregion nachhaltig entwickeln zu können. Im Fokus der angeregten Diskussion lagen zudem die Fachkräftesicherung mit Hinblick auf Ausbildung und Verbesserung der Lebensbedingungen im ländlichen Raum, der steigende und mit finanzieller Sicherung verbundene Innovationsdruck sowie der notwendige Bürokratieabbau für klein- und mittelständische Unternehmen. In der dreistündigen Debatte betonten die Unternehmen, dass sie unter den derzeitigen Rahmenbedingungen ihre Innovationspotentiale nur sehr schwer entwickeln können. Dennoch war die Diskussion sehr konstruktiv und es gab viele neue Impulse für einen nachhaltigen Wandel in der Thüringer Waldregion.

Bis zum Ende der Konzeptphase im Oktober 2018 werden vom W³plus-Team weitere Fach- und Einzelgespräche, unter anderem in den Bereichen der Waldbewirtschaftung, der Rohholzverarbeitung, des modernen Holzbaus, der holzbasierten Hochleistungswerkstoffe und der diversen Bildungsebenen organisiert. Weiterführende Informationen sind unter www.w3plus-verbundvorhaben.de verfügbar.

Autor: Friedrich Findeisen

Verbundpartner:

Technologie- und Gründer- Förderungsgesellschaft
Schmalkalden/Dermbach GmbH
Allendestr. 68
98574 Schmalkalden

Verband der Schnittholz- und Holzwarenindustrie
Mitteldeutschland e.V.
Lückenmühle 23
07368 Remptendorf

